

**Leistungen
der Grundsicherung
nach dem SGB XII in Berlin**
Datenüberblick,
Stand 31.12.2011

**Sozialstatistisches
Berichtswesen Berlin**
Statistische Kurzinformation

Autor/innen: Britta Brandt, Jürgen Greiner, Dr. Sylke Sallmon

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister,
Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme

Herausgeber: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltliche Verantwortung: Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie,
Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozial-
informationssysteme

Prof. Dr. Gerhard Meinschmidt

Statistische Kurzinformation 2012-3 (SBW)

ISSN 1864-0710

Fachliche Auskünfte:

Telefon: (030) 9028 2660

Telefax: (030) 9028 2067

E-mail: Gerhard.Meinschmidt@sengs.Berlin.de

Redaktionsschluss: Dezember 2012


Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>

Publikationsverzeichnis: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/veroeffentlichungen/erwerb.html>

Gesundheits- und Sozial-
informationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Inhalt:

Zusammenfassung	5
Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen	6
Datenblätter	
1 Überblick	9
2 Altersstruktur	11
3 Ort der Leistungserbringung	13
4 Geschlecht	15
5 Staatsangehörigkeit	17
6 Berliner Bezirke	19
7 Bedarfsgemeinschaften	23
Erläuterungen	25
Anlagen	

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist seit dem 1. Januar 2005 im 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) verankert. Personen über der Rentenaltersgrenze und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland (§ 41 Abs. 1 SGB XII), die den notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften oder Mitteln decken können, haben Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine bedürftigkeitsabhängige Leistung, die keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vorsieht (bei Einkommen unter 100.00 Euro pro Jahr). Sie soll der sogenannten „verschämten (Alters-)Armut“ entgegen wirken. Die Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII sind vorrangig der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) und dem Sozialgeld nach SGB II zu erbringen.

Der Umfang der Leistungen ist in § 42 SGB XII geregelt und umfasst

- den maßgeblichen Regelsatz nach § 28 SGB XII (Regelbedarf, Inhalt der Regelsätze), womit das Regelsatzsystem der Hilfe zum Lebensunterhalt in vollem Umfang auch für die Grundsicherung gilt,
- alle Mehrbedarfe nach § 30 SGB XII,
- einmalige Bedarfe nach § 31 SGB XII,
- die Übernahme der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge nach § 32 SGB XII,
- Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 34 Abs. 1 – 6 SGB XII,
- den angemessenen Aufwand für Unterkunft und Heizung entsprechend § 35 SGB XII,
- Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen nach § 36 SGB XII (also Leistungen zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit und vergleichbaren Notlagen) sowie
- ergänzende Darlehen nach § 37 SGB XII, sofern ein im Regelsatz enthaltener Bedarf nachweisbar nicht anders zu decken ist.

Die **Statistische Kurzinformation** fasst die aktuellen Daten zum Stichtag 31.12.2011 zusammen und gibt einen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII in Berlin. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, ist auf einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) unter: http://www.gsi-berlin.info/gsi_suchen.asp (weiter mit: Kategorie „Sozialdaten“; Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters Anlagen kann entweder über das Menü des verwendeten PDF-Readers oder mit einem Mausklick auf eine Tabelle im Dokument erfolgen.

Zusammenfassung

Am 31.12.2011 bezogen 62.986 Personen in Berlin Grundsicherungsleistungen bei voller Erwerbsminderung oder im Alter gemäß 4. Kapitel SGB XII. Knapp jeder oder jede Fünfte der Bevölkerung ist betroffen.

Voll erwerbsgemindert waren 29.790 der Leistungsempfängerinnen und -empfänger mit einem Anteil von 1,3 Prozent an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Größer war die Gruppe über der Rentaltersgrenze mit 33.196 Personen und einem viermal höheren Anteil (5,1 %) an der Bevölkerung ab 65 Jahre.

Die Zahl der Berlinerinnen und Berliner, welche Grundsicherungsleistungen zum Lebensunterhalt benötigen, nimmt seit Jahren zu, im Vergleich vom Ende des Jahres 2007 zum Jahresende 2011 um 22,3 %. Der Anstieg fällt bei den voll erwerbsgeminderten Personen (+29,9 %) deutlich höher aus als bei den Grundsicherungsempfängerinnen und -empfängern im Rentenalter (+16,1 %).

Für die Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII entstanden in Berlin im Jahr 2011 Kosten in Höhe von rund 364,1 Millionen Euro. Die Ausgaben stiegen im Beobachtungszeitraum jährlich an, von 2007 zu 2011 um insgesamt 42,3 %.

Fast jede bzw. jeder Zweite der Berlinerinnen und Berliner mit Grundsicherungsleistungen bei voller Erwerbsminderung ist zwischen 50 und unter 65 Jahre alt. In dieser Altersgruppe erfolgt auch der stärkste Zuwachs an Grundsicherungsbezieherinnen und -bezieher. Zwei Drittel der Hilfeempfangenden im Rentenalter sind zwischen 65 und unter 75 Jahre alt. In dieser Altersgruppe sind auch besonders viele Personen betroffen (5,9 %).

Die überwiegende Mehrzahl der Empfängerinnen und Empfänger (rd. 85 %) lebt in ihrer häuslichen Umgebung. Jede fünfte Person, welche Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung benötigt, lebt in einer stationären Einrichtung. Von den Grundsicherungsempfangenden im Rentenalter betrifft dies nur zirka jede zehnte Person.

Unter den Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII sind gut die Hälfte Frauen (31.12.2011: 50,9 %). Unter den voll Erwerbsgeminderten überwiegen die Männer, unter den Leistungsempfangenden im Rentenalter die Frauen. Der Anteil von Hilfeempfängerinnen an den weiblichen Einwohnern ab 18 Jahre ist mit 2,1 % ähnlich wie bei den männlichen Hilfeempfängern an den männlichen Einwohnern mit 2,2 %.

Das Gros der Leistungsempfangenden hat die deutsche Staatsangehörigkeit (83,5 %). Im erwerbsfähigen Alter beziehen nur 0,8 % der Ausländerinnen und Ausländer (Deutsche: 1,4 %) in Berlin Grundsicherung gemäß SGB XII. Im Rentenalter ist fast jede fünfte Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit (19,0 %/ Deutsche: 4,4 %) betroffen. Die Zahl der Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit wuchs seit 2007 um 60,5 %.

Am 31.12.2011 lebten die meisten Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger, die nicht in Einrichtungen untergebracht sind, in den Bezirken Mitte (7.129) und Neukölln (6.763), die wenigsten wohnten in Treptow-Köpenick (2.158) und Marzahn-Hellersdorf (2.759). Die meisten der Grundsicherungsbeziehenden im Rentenalter lebten in den Bezirken Mitte (4.413), Charlottenburg-Wilmersdorf (4.295), Tempelhof-Schöneberg (3.882) und Neukölln (3.858). Diese hohen Empfängerzahlen werden in Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg durch hohe Bevölkerungszahlen im Rentenalter etwas relativiert. Andererseits sind im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg mit 10,7 % überdurchschnittlich viele der Bezirksbevölkerung im Alter ab 65 Jahren betroffen.

Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen

Anliegen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) und des Sozialstatistischen Berichtswesens (SBW) in Berlin ist, die differenzierten Lebensverhältnisse und Lebenslagen sowie die gesundheitliche und soziale Versorgungssituation in ihrem zeitlichen Verlauf und in ihrer kleinräumigen Ausprägung systematisch zu erfassen, darzustellen und zu bewerten. Als Mittel dazu dienen Daten bzw. indikatorgestützte Beschreibungen und Analysen. Soziale Problemlagen in der Berliner Bevölkerung und deren Konzentration im städtischen Raum sind herauszuarbeiten, um eine fundierte Grundlage für die Entwicklung zielgerichteter und passgenauer Handlungsstrategien zu schaffen.

Die Berichterstattung dient als Planungsgrundlage für die Entwicklung und Durchführung von konkreten Maßnahmen und deren Evaluation. Sie informiert das Parlament und die Bürgerinnen und Bürger über die gesundheitliche und soziale Lage der Bevölkerung und sie stellt ihre Datenbestände der Wissenschaft zu Forschungszwecken zur Verfügung. Die Berichterstattung ist in diesem Sinne ein öffentliches Gut.

Bei der **Gesundheitsberichterstattung** handelt es sich um eine verdichtende, zielgruppenorientierte Darstellung und beschreibende Bewertung von Daten und Informationen, die für die Gesundheit der Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die die Gesundheitssituation beeinflussenden Lebens- und Umweltbedingungen bedeutsam sind.

Die Berliner Gesundheitsberichterstattung verwendet folgende Berichtsformen:

- Der **Basisbericht** enthält Tabellen, die sich am Indikatorensatz der Länder orientieren, Erläuterungen sowie Ergebnisbeschreibungen zu ausgewählten Schwerpunkten aus den behandelten Themenfeldern. Die Basisberichte werden jährlich herausgegeben.
- **Spezialberichte** werden zu Schwerpunktthemen erarbeitet und enthalten Analysen, Zusammenhänge und Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), die Verantwortlichen der GBE sowie die politisch Verantwortlichen. Zu den Spezialberichten gehören auch die Sozialstrukturatlanten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.
- **Statistische Kurzinformationen** fokussieren in aller Kürze auf aktuellpolitische Themen und dienen als schnelle Information der politisch Verantwortlichen, der Fachebene sowie als Mitteilung an die Öffentlichkeit. Die Kurzinformationen erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.
- In **Diskussionspapieren** werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Das „Experimentieren“ mit Methoden und der Analyse von Inhalten im Sinne von „Werkstattberichten“ steht hierbei im Vordergrund. Kollegen und Interessierte werden aufgerufen, diese zu kommentieren, Anstöße zu geben und auf mögliche Fehler hinzuweisen. Die Diskussionspapiere erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.
- Die **Grundauswertungen** enthalten Basisdaten z. B. zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin aus den Einschulungsuntersuchungen. Die Daten bieten einen deskriptiven Überblick ohne tiefer gehende Kommentierung oder Interpretation. Jedem Inhaltsbereich ist eine kurze Darstellung zur Methodik der Datenerhebung vorangestellt.

Das **Sozialstatistische Berichtswesen** des Landes Berlin umfasst die systematische und regelmäßige Beobachtung und Auswertung von statistischen Daten auf den Sozialrechtsgebieten des SGB XII, des SGB II, des Asylbewerberleistungsgesetzes, des Landespflegegeldgesetzes und damit im Zusammenhang stehenden sozialen Entwicklungen. Das Sozialstatistische Berichtswesen beinhaltet die Generierung, Aufbereitung und Auswertung der Sozialstatistik des Landes Berlin auf den genannten Rechtsgebieten ebenso wie die

Berichterstattung über relevante Entwicklungen von Lebensverhältnissen und Lebenslagen in Berlin. **Ergebnisformen** des Sozialstatistischen Berichtswesens sind Daten und Statistiken und thematische Spezialberichte:

- In der **Sozialstatistik** werden zum einen die nach Leistungsarten differenzierten Einnahmen und Ausgaben und zum anderen die Empfänger der sozialen Leistungen unter Beachtung sozialstruktureller Merkmale betrachtet. Beide Betrachtungsperspektiven werden mit der räumlichen Sichtweise verschränkt.
- **Spezialberichte im Rahmen des Sozialstatistischen Berichtswesens** verfolgen die vertiefende Analyse von Erkenntnissen aus der Sozialstatistik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.

Die Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens werden in das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) des Statistikreferates der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales eingespeist und sind damit über das Internet unter www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html zugänglich. Die Nutzer finden hier die Fülle der Informationen thematisch in regionaler und zeitlicher Differenzierung geordnet. Umfangreiche Suchfunktionen unterstützen das schnelle Auffinden der verfügbaren Texte, Tabellen oder Grafiken.

Einen Überblick über den Aufbau der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens im GSI gibt die folgende Abbildung:



1 Überblick

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 1.1:
Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2007 bis 2011

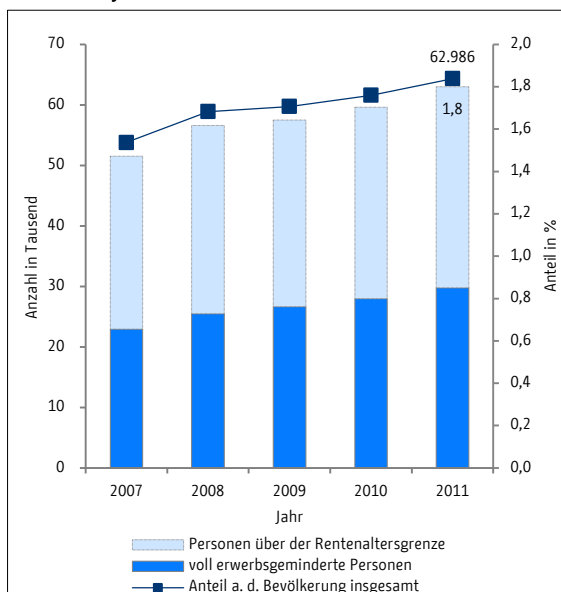
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Empfänger/innen insgesamt	51.521	56.570	57.502	59.611	62.986
Veränderung zum Vorjahr	9,3 %	9,8 %	1,6 %	3,7 %	5,7 %
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in %	1,5	1,7	1,7	1,8	1,8
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	1,8	2,0	2,0	2,1	2,2
voll erwerbsgeminderte Personen	22.936	25.494	26.643	27.963	29.790
Veränderung zum Vorjahr	10,8 %	11,2 %	4,5 %	5,0 %	6,5 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3
Personen über der Rentenaltersgrenze	28.585	31.076	30.859	31.648	33.196
Veränderung zum Vorjahr	8,1 %	8,7 %	-0,7 %	2,6 %	4,9 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	4,6	4,9	4,8	4,9	5,1
Ausgaben in Euro insgesamt	255.950.118	284.116.500	318.696.728	339.032.725	364.114.152
Veränderung zum Vorjahr	14,4 %	11,0 %	12,2 %	6,4 %	7,4 %

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

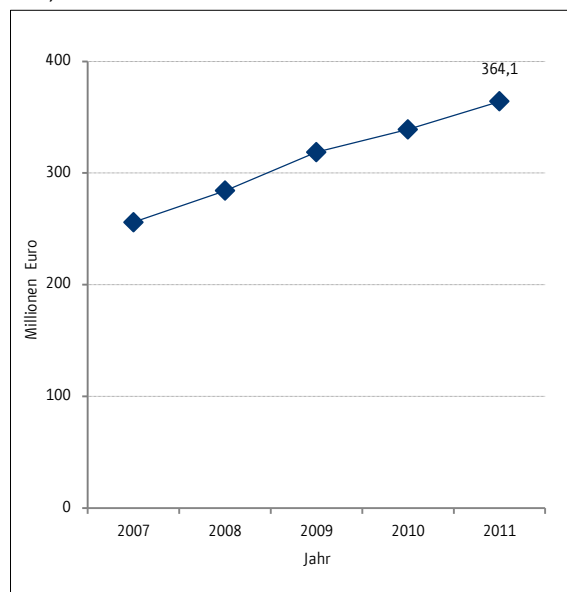
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Am 31.12.2011 bezogen 62.986 Personen in Berlin Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Das waren 1,8 Prozent der Berliner Bevölkerung insgesamt, also knapp jede oder jeder Fünzigste. Ein Rechtsanspruch auf Leistungen der Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung oder im Alter ist erst ab dem Lebensalter von 18 Jahren gesetzlich vorgesehen. Bezogen auf die Berliner Bevölkerung ab 18 Jahren empfangen 2,2 Prozent der Bevölkerung Grundsicherungsleistungen. Knapp die Hälfte (47,3 %) der Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger ist im Alter zwischen 18 und unter 65 Jahren. Das sind 1,3 % der gleichaltrigen Bevölkerung. Unter der Bevölkerung ab der gesetzlichen Rentenaltersgrenze liegt die Quote der Grundsicherungsempfangenden deutlich höher bei 5,1 %.

Die Gesamtzahl der Berlinerinnen und Berliner, welche Grundsicherungsleistungen zum Lebensunterhalt benötigen, nimmt seit Jahren zu, im Vergleich vom Ende des Jahres 2007 zum Jahresende 2011 um 22,3 %.

Abbildung 1.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 1.2:
Ausgaben gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2007 bis 2011, in Euro


(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Der Anstieg fällt bei den voll erwerbsgeminderten Personen (+29,9 %) deutlich höher aus als bei den Grundversicherungsempfängerinnen und -empfängern im Rentenalter (+16,1 %). Da auch die Bevölkerungszahlen in den stärker betroffenen höheren Altersgruppen zunehmen, verändern sich die Empfängerquoten nicht ganz so stark.

Im Jahr 2011 entstanden in Berlin für Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII Kosten in Höhe von rund 364,1 Millionen Euro. Die Ausgaben stiegen in den Vorjahren jährlich an, von 2007 zu 2011 um insgesamt 42,3 %.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 1.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011

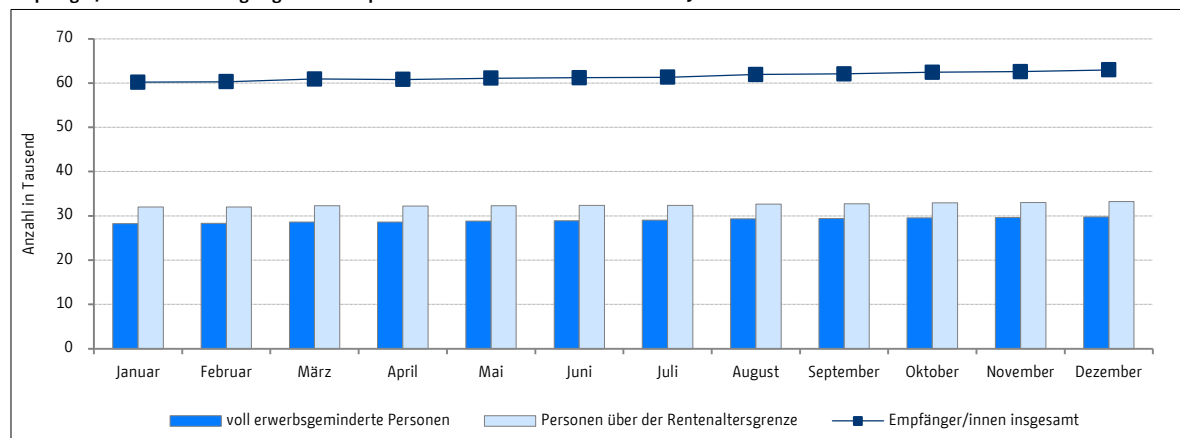
Jahr	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	60.185	60.317	60.909	60.814	61.081	61.196	61.315	61.941	62.078	62.429	62.597	62.986
Veränderung zum Vormonat	1,0 %	0,2 %	1,0 %	-0,2 %	0,4 %	0,2 %	0,2 %	1,0 %	0,2 %	0,6 %	0,3 %	0,6 %
voll erwerbsgeminderte Personen	28.228	28.342	28.645	28.637	28.837	28.899	29.033	29.310	29.373	29.562	29.610	29.790
Personen über der Rentenaltersgrenze	32.018	32.036	32.325	32.238	32.305	32.358	32.343	32.692	32.766	32.928	33.048	33.257

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Auch über den gesamten Zeitraum des Jahres 2011 stiegen die Empfängerzahlen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII fast durchgängig.

Abbildung 1.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

2 Altersstruktur

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 2.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
18 bis unter 25 Jahre	1.739	1.760	1.758	1.725	1.626
Veränderung zum Vorjahr	6,9 %	1,2 %	-0,1 %	-1,9 %	-5,7 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
25 bis unter 50 Jahre	11.112	12.274	12.775	13.135	13.571
Veränderung zum Vorjahr	9,5 %	10,5 %	4,1 %	2,8 %	3,3 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0
50 bis unter 65 Jahre	10.085	11.460	12.110	13.103	14.593
Veränderung zum Vorjahr	12,9 %	13,6 %	5,7 %	8,2 %	11,4 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	1,6	1,9	2,0	2,1	2,2
65 bis unter 75 Jahre	19.433	21.324	21.031	21.486	22.235
Veränderung zum Vorjahr	9,6 %	9,7 %	-1,4 %	2,2 %	3,5 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	5,1	5,4	5,3	5,5	5,9
75 bis unter 85 Jahre	6.565	7.176	7.386	7.768	8.554
Veränderung zum Vorjahr	7,4 %	9,3 %	2,9 %	5,2 %	10,1 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	3,9	4,1	4,0	4,0	4,2
85 Jahre und älter	2.587	2.576	2.442	2.394	2.407
Veränderung zum Vorjahr	-0,1 %	-0,4 %	-5,2 %	-2,0 %	0,5 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	4,0	4,0	3,8	3,6	3,5

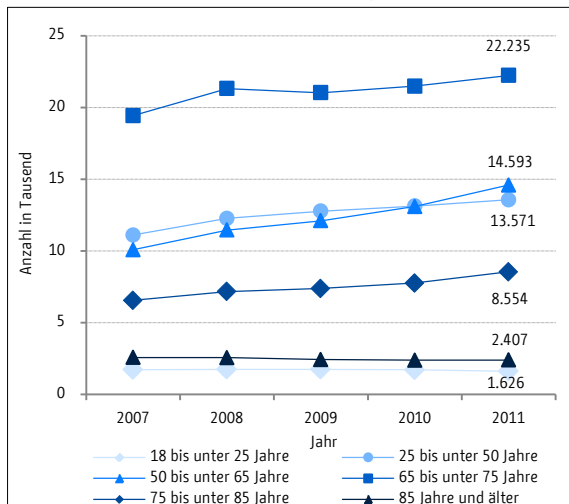
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ /Afs Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Fast jede bzw. jeder zweite Berliner Leistungsberechtigte mit Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung ist am 31.12.2011 zwischen 50 und unter 65 Jahre alt. Auch der Zuwachs an Grundsicherung beziehenden Personen unter 65 Jahren erfolgt am stärksten durch Personen im Alter von 50 bis unter 65 Jahren. Dagegen sind die Empfängerzahlen in der jüngsten Altersgruppe (18 bis unter 25 Jahre) seit 2009 rückläufig.

Unter der Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten deutlich mehr Personen Grundsicherungsleistungen gemäß SGB XII als unter den 18 bis unter 65-Jährigen. Zwei Drittel zählen zur Altersgruppe der 65- bis unter 75-Jährigen, welche im Vergleich zum Jahresende 2007 absolut auch den größten Zuwachs an Personen erfuhr. Im selben Zeitraum hat sich die Empfängergruppe der 75- bis unter 85-Jährigen mit einem Plus von 30,3 % prozentual am stärksten vergrößert.

Abbildung 2.1:

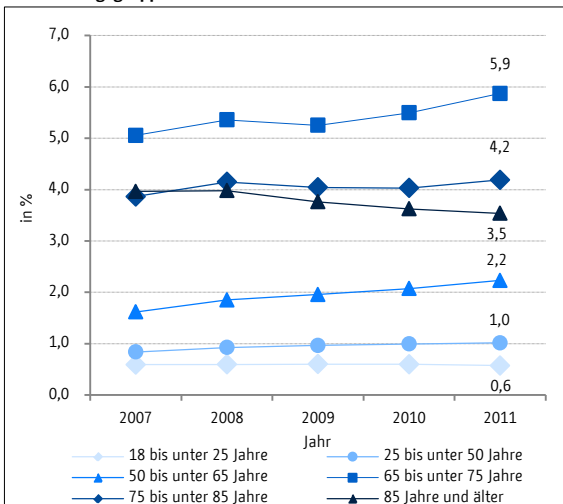
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Afs Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Für die Personen, welche im Rentenalter die Jüngsten sind (Gruppe der über 65- bis unter 75-Jährigen), ist seit Jahren die höchste Empfängerquote zu konstatieren. Hinzu kommt, dass sich diese Empfängerquote auch am stärksten erhöht hat, während die Empfängerquote der über 85-Jährigen bei relativ stabilen Empfängerzahlen sogar leicht abnahm. Aber auch die voll erwerbsunfähigen Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger in der rentenaltersnahen Altersgruppe von 50 bis unter 65 Jahren nehmen leicht steigende Anteile unter der gleichaltrigen Bevölkerung ein.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Altersgruppen

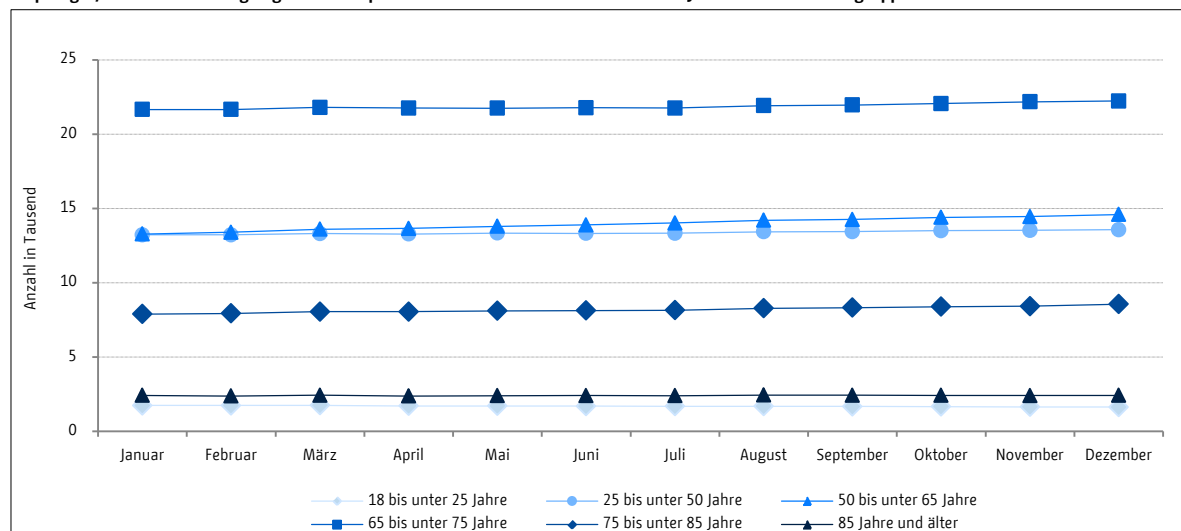
Altersgruppen/Jahr	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
18 bis unter 25 Jahre	1.730	1.733	1.739	1.705	1.704	1.687	1.681	1.680	1.673	1.656	1.641	1.626
25 bis unter 50 Jahre	13.221	13.219	13.309	13.276	13.337	13.322	13.327	13.426	13.441	13.506	13.522	13.571
50 bis unter 65 Jahre	13.277	13.390	13.597	13.656	13.796	13.890	14.025	14.204	14.259	14.400	14.447	14.593
65 bis unter 75 Jahre	21.664	21.666	21.798	21.756	21.749	21.780	21.754	21.920	21.962	22.066	22.178	22.235
75 bis unter 85 Jahre	7.885	7.935	8.047	8.051	8.107	8.121	8.142	8.276	8.318	8.388	8.411	8.554
85 Jahre und älter	2.408	2.374	2.419	2.370	2.388	2.396	2.386	2.435	2.425	2.413	2.398	2.407

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Innerhalb des Berichtsjahres 2011 erhöhten sich die Empfängerzahlen fast durchgehend über die Monate Januar bis Dezember im gesamten Altersbereich von 25 bis unter 85 Jahren. Die Empfängergruppe der 18- bis unter 25-Jährigen minimierte sich. Hinsichtlich der Anzahl der 85 Jahre alten und älteren Leistungsbeziehenden sind kaum Änderungen festzustellen.

Abbildung 2.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

3 Ort der Leistungserbringung

Aktueller Stand und Trend

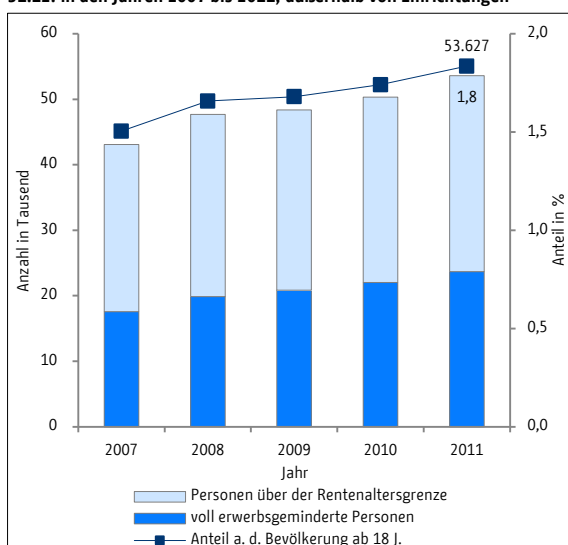
Tabelle 3.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Ort der Leistungserbringung

Ort d. Leistungserbringung/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
außerhalb von Einrichtungen insgesamt	43.093	47.698	48.374	50.323	53.627
Veränderung zum Vorjahr	11,1 %	10,7 %	1,4 %	4,0 %	6,6 %
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	1,5	1,7	1,7	1,7	1,8
voll erwerbsgeminderte Personen	17.586	19.891	20.842	22.027	23.697
Veränderung zum Vorjahr	13,7 %	13,1 %	4,8 %	5,7 %	7,6 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0
Personen über der Rentaltersgrenze	25.507	27.807	27.532	28.296	29.930
Veränderung zum Vorjahr	9,3 %	9,0 %	-1,0 %	2,8 %	5,8 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	4,1	4,4	4,2	4,4	4,6
in Einrichtungen insgesamt	8.428	8.872	9.128	9.288	9.359
Veränderung zum Vorjahr	1,0 %	5,3 %	2,9 %	1,8 %	0,8 %
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
voll erwerbsgeminderte Personen	5.350	5.603	5.801	5.936	6.093
Veränderung zum Vorjahr	2,0 %	4,7 %	3,5 %	2,3 %	2,6 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Personen über der Rentaltersgrenze	3.078	3.269	3.327	3.352	3.266
Veränderung zum Vorjahr	-0,6 %	6,2 %	1,8 %	0,8 %	-2,6 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

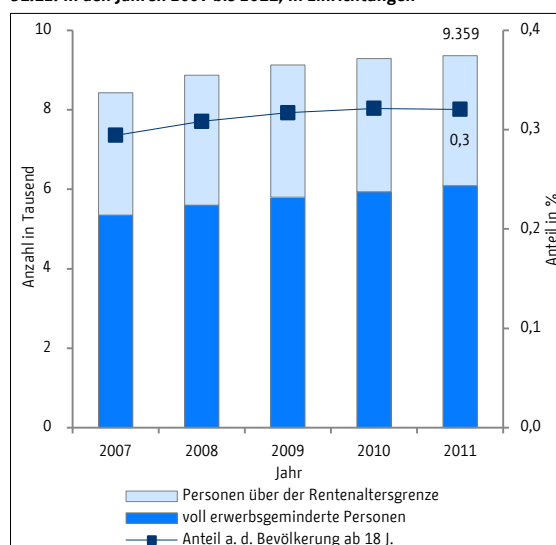
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die überwiegende Mehrzahl der Empfängerinnen und Empfänger lebt in ihrer häuslichen Umgebung (außerhalb von Einrichtungen). Am 31.12.2011 waren das 53.627 Personen (rd. 85 %), unter ihnen sind fast 56 % über 65 Jahre alt. In Einrichtungen untergebracht waren 9.359 Empfängerinnen und Empfänger, davon gut zwei Drittel im Alter zwischen 18 und unter 65 Jahren.

Demnach lebt jede fünfte Person, welche Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung benötigt, in einer stationären Einrichtung. Von den Grundsicherungsempfangenden im Rentenalter betrifft dies nur ca. jede zehnte Person, wobei sich hier, wie vertiefende Untersuchungen belegen, beträchtliche Unterschiede nach

Abbildung 3.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011, außerhalb von Einrichtungen


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011, in Einrichtungen


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit festmachen lassen (vgl. Sallmon, S., Mittelstaedt, K., & Schenk, U. (2011): Zur sozialen Lage älterer Menschen in Berlin - Armutsrisiken und Sozialleistungsbezug. Spezialbericht 2011-1. Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin; <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/spezial.html>).

Die Zahl in ihrem häuslichen Bereich lebender Personen mit Grundsicherung steigt wesentlich schneller an als die der in Einrichtungen lebenden. Dabei wuchs die Empfängerzahl der Personen über der Rentenaltersgrenze seit dem Jahresende 2007 um über 17 % an. Schneller noch stieg die Zahl zu Hause lebender voll Erwerbsgeminderter mit Grundsicherung unter den Grundsicherungsempfängerinnen und -empfängern (2007 zu 2011: +34,7 %).

Drei von Tausend der Bevölkerung ab 18 Jahren sind in Einrichtungen untergebracht und benötigen Grundsicherung. Der Anteil an der Berliner Bevölkerung unterscheidet sich zwischen der Altersgruppe von 18 bis unter 65 Jahren und der ab 65 Jahren nur gering.

Knapp zwei von Hundert der Bevölkerung ab 18 Jahren wohnen zu Hause mit Grundsicherung. Nach Erreichen der Rentenaltersgrenze betrifft dies 4,6 % der ab 65-Jährigen.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Ort der Leistungserbringung

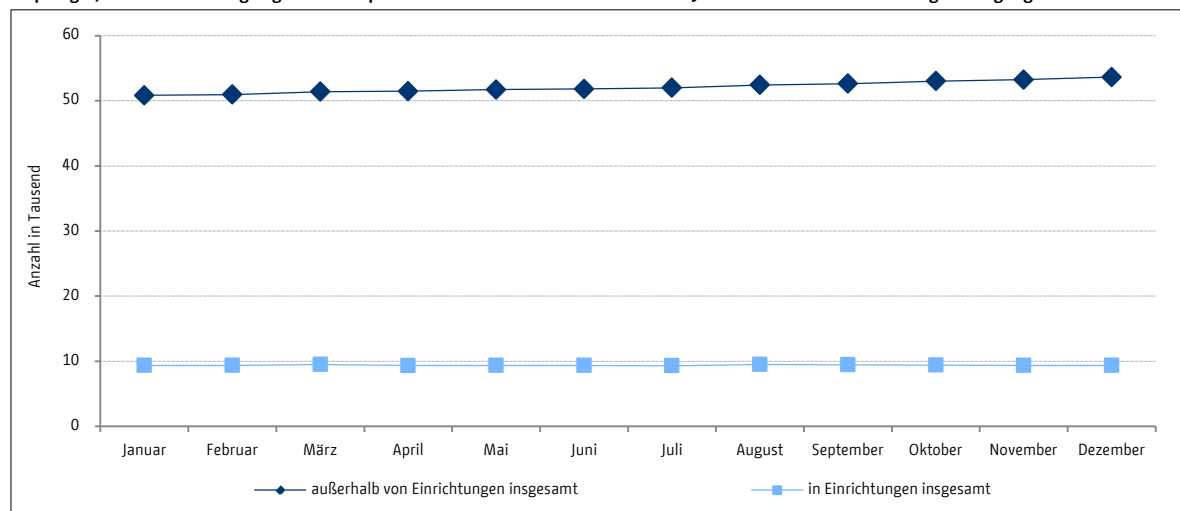
Jahr Ort d. Leistungserbringung	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
außerhalb von Einrichtungen insgesamt	50.831	50.965	51.406	51.478	51.718	51.825	51.997	52.442	52.621	53.009	53.235	53.627
Veränderung zum Vormonat	1,0 %	0,3 %	0,9 %	0,1 %	0,5 %	0,2 %	0,3 %	0,9 %	0,3 %	0,7 %	0,4 %	0,7 %
voll erwerbsgeminderte Personen	22.247	22.343	22.574	22.629	22.800	22.858	22.988	23.201	23.264	23.451	23.518	23.697
Personen über der Rentenaltersgrenze	28.584	28.622	28.832	28.849	28.918	28.967	29.009	29.241	29.357	29.558	29.717	29.930
in Einrichtungen insgesamt	9.354	9.352	9.503	9.336	9.363	9.371	9.318	9.499	9.457	9.420	9.362	9.359
Veränderung zum Vormonat	0,7 %	0,0 %	1,6 %	-1,8 %	0,3 %	0,1 %	-0,6 %	1,9 %	-0,4 %	-0,4 %	-0,6 %	0,0 %
voll erwerbsgeminderte Personen	5.981	5.999	6.071	6.008	6.037	6.041	6.045	6.109	6.109	6.111	6.092	6.093
Personen über der Rentenaltersgrenze	3.373	3.353	3.432	3.328	3.326	3.330	3.273	3.390	3.348	3.309	3.270	3.266

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Innerhalb des Jahres 2011 zeigt sich eine permanente Zunahme zu Hause lebender Leistungsempfängerinnen und -empfänger. In Einrichtungen ist kein Trend auffallend.

Abbildung 3.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

4 Geschlecht

Aktueller Stand und Trend

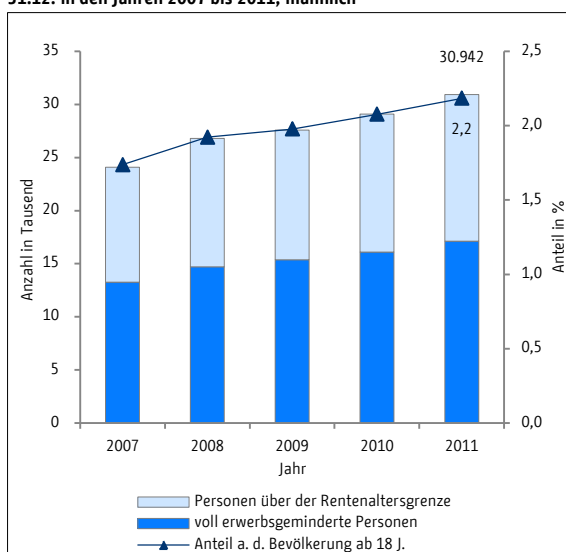
Tabelle 4.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
männlich insgesamt	24.099	26.795	27.581	29.082	30.942
Veränderung zum Vorjahr	10,9 %	11,2 %	2,9 %	5,4 %	6,4 %
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	1,7	1,9	2,0	2,1	2,2
voll erwerbsgeminderte Personen	13.249	14.717	15.380	16.104	17.115
Veränderung zum Vorjahr	10,9 %	11,1 %	4,5 %	4,7 %	6,3 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5
Personen über der Rentaltersgrenze	10.850	12.078	12.201	12.978	13.827
Veränderung zum Vorjahr	10,8 %	11,3 %	1,0 %	6,4 %	6,5 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	4,3	4,6	4,5	4,7	5,0
weiblich insgesamt	27.422	29.775	29.921	30.529	32.044
Veränderung zum Vorjahr	8,0 %	8,6 %	0,5 %	2,0 %	5,0 %
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	1,9	2,0	2,0	2,0	2,1
voll erwerbsgeminderte Personen	9.687	10.777	11.263	11.859	12.675
Veränderung zum Vorjahr	10,6 %	11,3 %	4,5 %	5,3 %	6,9 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1
Personen über der Rentaltersgrenze	17.735	18.998	18.658	18.670	19.369
Veränderung zum Vorjahr	6,6 %	7,1 %	-1,8 %	0,1 %	3,7 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	4,9	5,1	5,0	5,0	5,2

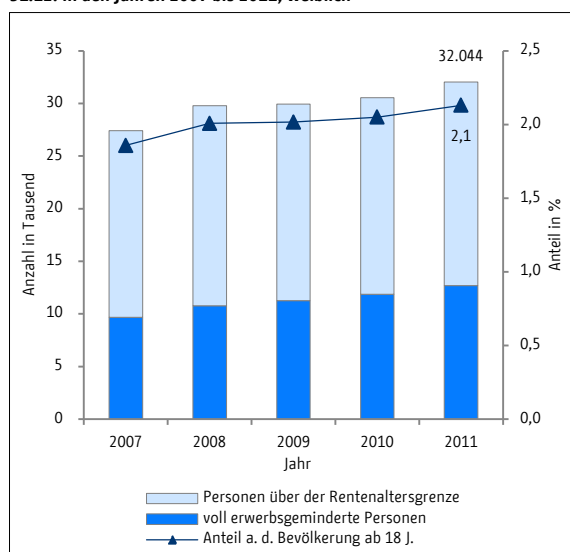
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Unter den Bezieherinnen und -bezieher von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII sind gut die Hälfte Frauen (31.12.2011: 50,9 %), wobei die männliche Empfängerzahl seit 2007 deutlicher (+28,4 %) angestiegen ist als die der Frauen (+16,7 %).

Während unter den Männern mit Grundsicherungsleistungen mehr voll Erwerbsgeminderte im Alter zwischen 18 und unter 65 Jahren (31.12.2011: 55,5 %) als aufgrund unzureichender Alterseinkünfte im Alter ab 65 Jahren im Leistungsbezug sind, ist unter den Frauen mit Grundsicherungsleistungen der Hauptteil (31.12.2011: 60,4 %) 65 Jahre alt und älter.

Abbildung 4.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011, männlich


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 4.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011, weiblich


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Obwohl die höhere Zahl der weiblichen Grundsicherungsempfänger ab 65 Jahren durch den höheren Frauenanteil in der altersgleichen Bevölkerung beeinflusst wird, ist die relative Betroffenheit von über 65-jährigen Berlinerinnen (Empfängerquote 31.12.2011: 5,2 %), Grundsicherungsleistungen in Anspruch zu nehmen, etwas stärker ausgeprägt als bei den männlichen Einwohnern (Empfängerquote 31.12.2011: 5,0 %). Bei den 18 bis unter 65 Jahre alten Einwohnern sind mehr Männer (Empfängerquote 31.12.2011: 1,5 %) Bezieher von diesen Leistungen als Frauen (Empfängerquote 31.12.2011: 1,1 %). Insgesamt liegen die Anteile von Männern mit Grundsicherungsleistungen an den männlichen Einwohnern ab 18 Jahre seit 2010 um 0,1 Prozentpunkte höher als die der weiblichen Hilfeempfänger an den Einwohnerinnen.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Geschlecht

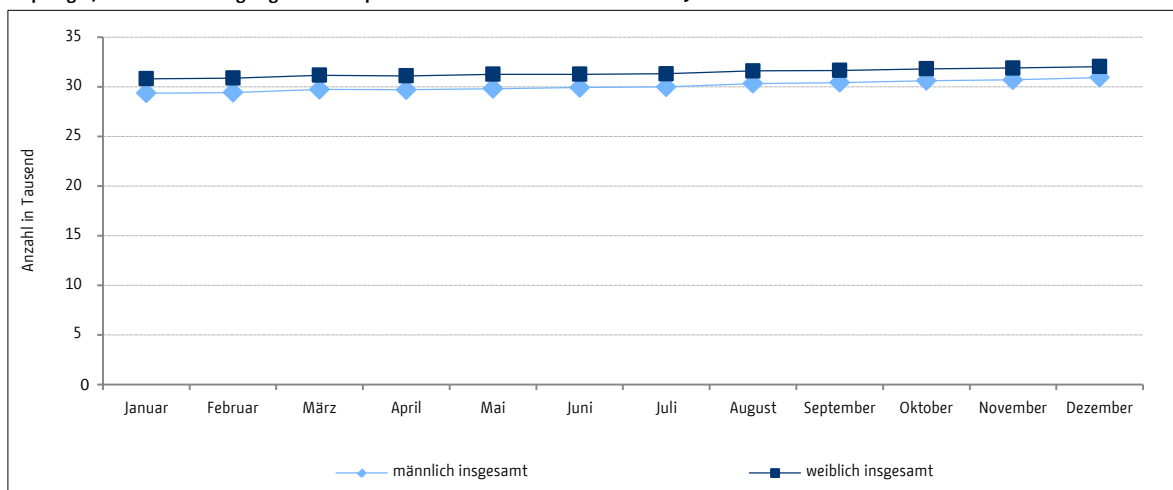
Geschlecht/Jahr	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich insgesamt	29.364	29.436	29.743	29.708	29.817	29.923	29.994	30.340	30.431	30.616	30.697	30.942
Veränderung zum Vormonat	1,0 %	0,2 %	1,0 %	-0,1 %	0,4 %	0,4 %	0,2 %	1,2 %	0,3 %	0,6 %	0,3 %	0,8 %
voll erwerbsgeminderte Personen	16.246	16.303	16.476	16.447	16.553	16.615	16.686	16.866	16.895	16.999	16.993	17.115
Personen über der Rentenaltersgrenze	13.118	13.133	13.267	13.261	13.264	13.308	13.308	13.474	13.536	13.617	13.704	13.827
weiblich insgesamt	30.821	30.881	31.166	31.106	31.264	31.273	31.321	31.601	31.647	31.813	31.900	32.044
Veränderung zum Vormonat	1,0 %	0,2 %	0,9 %	-0,2 %	0,5 %	0,0 %	0,2 %	0,9 %	0,1 %	0,5 %	0,3 %	0,5 %
voll erwerbsgeminderte Personen	11.982	12.039	12.169	12.190	12.284	12.284	12.347	12.444	12.478	12.563	12.617	12.675
Personen über der Rentenaltersgrenze	18.839	18.842	18.997	18.916	18.980	18.989	18.974	19.157	19.169	19.250	19.283	19.369

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Der Verlauf im Berichtsjahr 2011 zeigt fast durchweg und recht gleich verteilt eine Erhöhung der Empfängerzahlen in beiden Geschlechtergruppen.

Abbildung 4.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

5 Staatsangehörigkeit

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 5.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Deutsche	45.046	49.460	48.614	49.955	52.591
Veränderung zum Vorjahr	9,6 %	9,8 %	-1,7 %	2,8 %	5,3 %
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	1,8	2,0	2,0	2,0	2,1
voll erwerbsgeminderte Personen	21.163	23.513	24.139	25.167	26.713
Veränderung zum Vorjahr	10,4 %	11,1 %	2,7 %	4,3 %	6,1 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	1,1	1,3	1,3	1,3	1,4
Personen über der Rentenaltersgrenze	23.883	25.947	24.475	24.788	25.878
Veränderung zum Vorjahr	8,9 %	8,6 %	-5,7 %	1,3 %	4,4 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	4,1	4,3	4,0	4,0	4,2
Ausländer	6.475	7.110	8.888	9.656	10.395
Veränderung zum Vorjahr	7,2 %	9,8 %	25,0 %	8,6 %	7,7 %
Anteil a. d. Bevölkerung ab 18 J. in %	1,6	1,7	2,2	2,4	2,4
voll erwerbsgeminderte Personen	1.773	1.981	2.504	2.796	3.077
Veränderung zum Vorjahr	15,6 %	11,7 %	26,4 %	11,7 %	10,1 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,5	0,5	0,7	0,8	0,8
Personen über der Rentenaltersgrenze	4.702	5.129	6.384	6.860	7.318
Veränderung zum Vorjahr	4,4 %	9,1 %	24,5 %	7,5 %	6,7 %
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	13,6	14,2	17,6	19,0	19,0

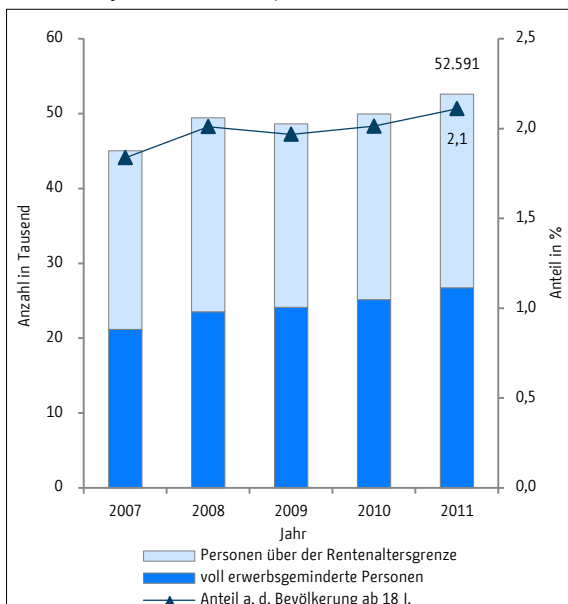
(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Das Gros der Leistungsempfängerinnen und -empfänger hat die deutsche Staatsangehörigkeit (83,5 %). Die Empfängerzahl (52.591) hat sich seit 2007 um 16,7 % erhöht. Knapp mehr als die Hälfte (50,8 %) sind im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Der Anteil an der gleichaltrigen deutschen Bevölkerung liegt am 31.12.2011 bei 1,4 %, der entsprechende Anteil der Personen über der Rentenaltersgrenze bei 4,4 %.

Die Zahl der Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit wuchs in den vergangenen Jahren sichtlich stärker als die Anzahl derer mit deutscher Staatsangehörigkeit,

Abbildung 5.1:

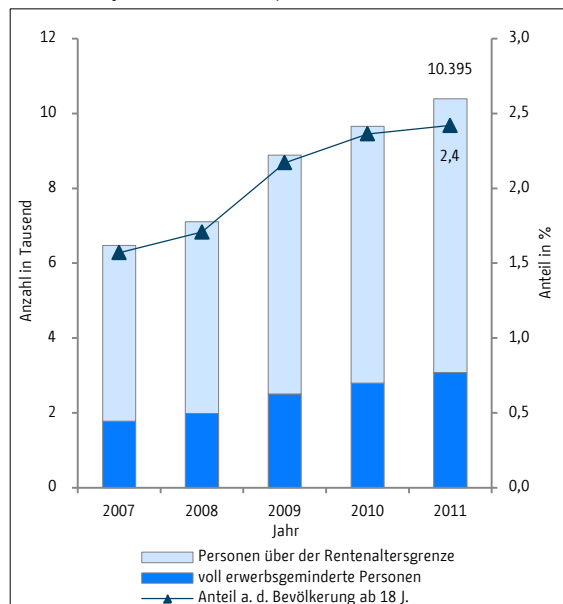
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011, Deutsche



(Datenquelle: SenGesSozBerlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011, Ausländer



(Datenquelle: SenGesSozBerlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

seit 2007 um 60,5 %. Im erwerbsfähigen Alter beziehen nur 0,8 % der Ausländerinnen und Ausländer in Berlin Grundsicherung gemäß SGB XII. Im Rentenalter allerdings ist fast jede fünfte Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit betroffen.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Staatsangehörigkeit

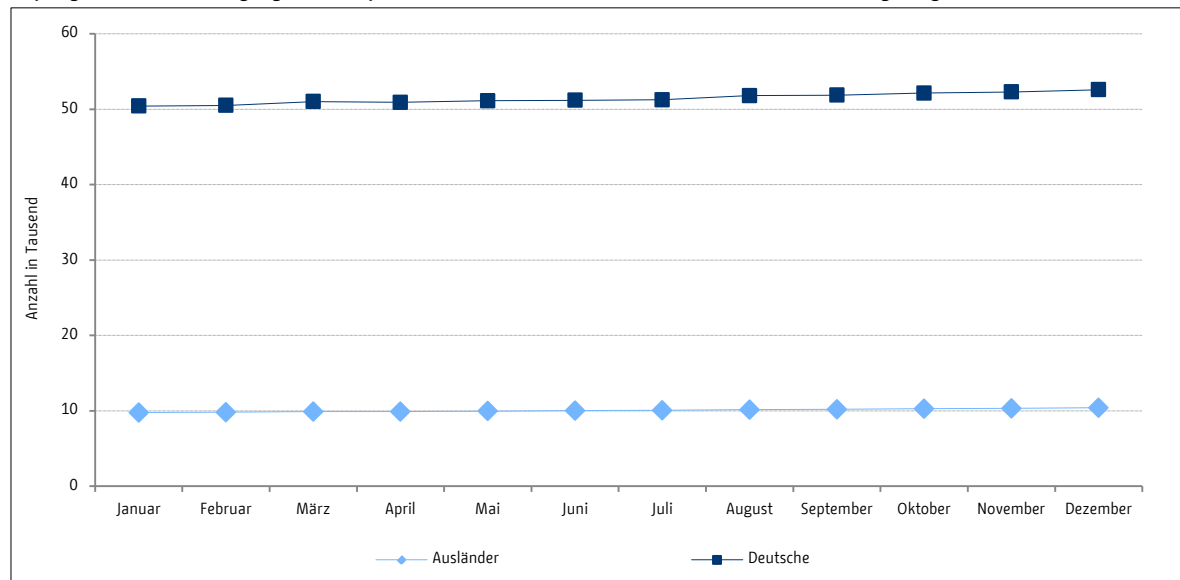
Staatsangehörigkeit/Jahr	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Deutsche	50.420	50.516	51.025	50.915	51.124	51.182	51.262	51.803	51.881	52.148	52.288	52.591
Veränderung zum Vormonat	0,9 %	0,2 %	1,0 %	-0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,2 %	1,1 %	0,2 %	0,5 %	0,3 %	0,6 %
voll erwerbsgeminderte Personen	25.411	25.509	25.779	25.762	25.942	25.971	26.090	26.326	26.380	26.525	26.563	26.713
Personen über der Rentenaltersgrenze	25.009	25.007	25.246	25.153	25.182	25.211	25.172	25.477	25.501	25.623	25.725	25.878
Ausländer	9.765	9.801	9.884	9.899	9.957	10.014	10.053	10.138	10.197	10.281	10.309	10.395
Veränderung zum Vormonat	1,1 %	0,4 %	0,8 %	0,2 %	0,6 %	0,6 %	0,4 %	0,8 %	0,6 %	0,8 %	0,3 %	0,8 %
voll erwerbsgeminderte Personen	2.817	2.833	2.866	2.875	2.895	2.928	2.943	2.984	2.993	3.037	3.047	3.077
Personen über der Rentenaltersgrenze	6.948	6.968	7.018	7.024	7.062	7.086	7.110	7.154	7.204	7.244	7.262	7.318

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die Empfängerzahlen haben seit Januar 2011 unter der ausländischen Bevölkerung prozentual stärker zugenommen als unter den Deutschen.

Abbildung 5.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

6 Berliner Bezirke

Aktueller Stand und Trend

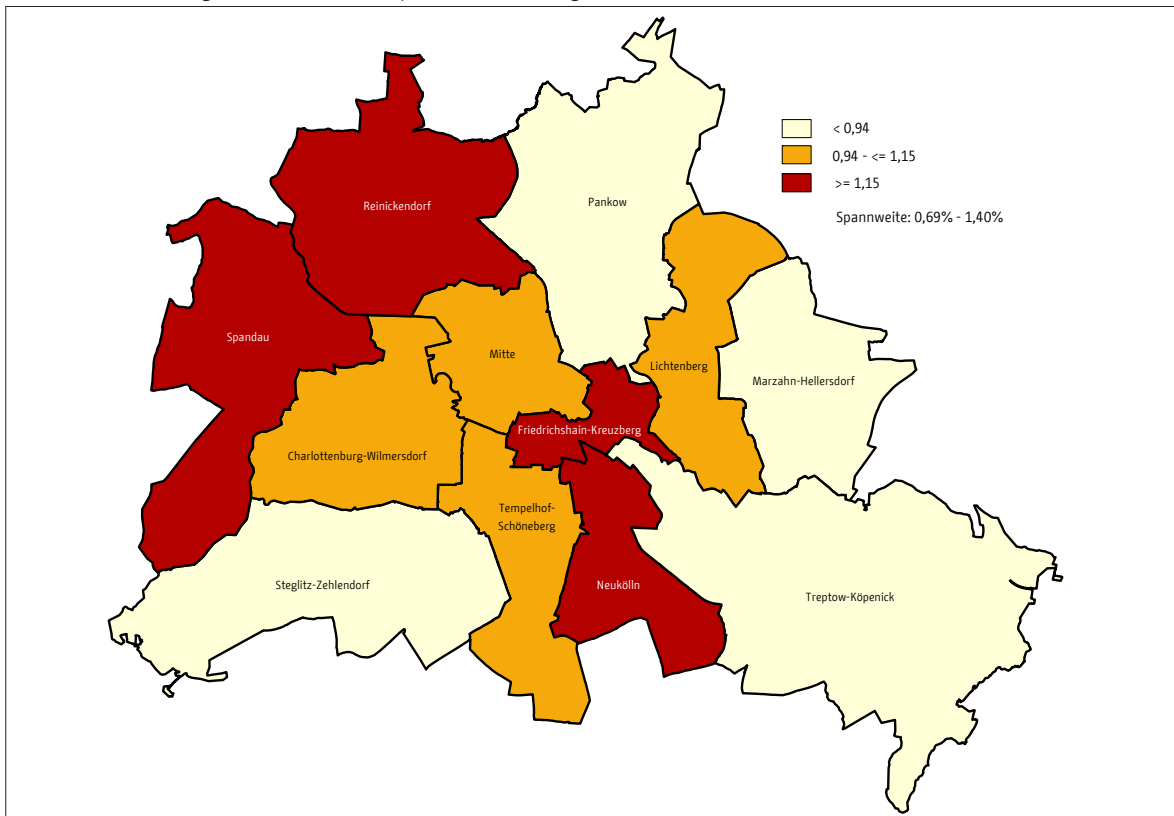
Tabelle 6.1:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 außerhalb von Einrichtungen nach Bezirken

Bezirk/Jahr	Anzahl					Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
insgesamt (ab 18 Jahre)										
Mitte	6.098	6.102	6.192	6.609	7.129	2,2	2,2	2,2	2,0	2,5
Friedrichshain-Kreuzberg	5.234	5.090	4.933	5.061	5.228	2,4	2,3	2,2	1,9	2,3
Pankow	3.443	3.070	3.155	3.094	3.373	1,1	1,0	1,0	0,9	1,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	5.056	5.623	5.652	5.981	6.272	1,9	2,1	2,1	1,9	2,3
Spandau	3.630	3.361	3.393	3.540	3.823	2,0	1,9	1,9	1,6	2,1
Steglitz-Zehlendorf	3.044	2.703	2.809	2.840	3.063	1,2	1,1	1,1	1,0	1,2
Tempelhof-Schöneberg	5.701	5.675	5.747	6.024	6.324	2,1	2,0	2,1	1,8	2,2
Neukölln	5.695	5.566	6.218	6.399	6.763	2,3	2,2	2,4	2,1	2,6
Treptow-Köpenick	2.145	2.023	1.915	1.972	2.158	1,1	1,0	0,9	0,8	1,0
Marzahn-Hellersdorf	2.702	2.418	2.352	2.477	2.759	1,3	1,1	1,1	1,0	1,3
Lichtenberg	2.290	2.657	2.612	2.790	3.056	1,0	1,2	1,2	1,1	1,4
Reinickendorf	3.675	3.410	3.396	3.536	3.679	1,8	1,7	1,7	1,5	1,8
voll erwerbsgeminderte Personen (18 bis unter 65 Jahre)										
Mitte	1.921	2.226	2.296	2.492	2.716	0,8	1,0	1,0	1,1	1,1
Friedrichshain-Kreuzberg	2.116	2.229	2.266	2.325	2.413	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
Pankow	1.442	1.598	1.672	1.745	1.944	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.422	1.843	1.865	1.932	1.977	0,7	0,9	0,9	0,9	1,0
Spandau	1.228	1.404	1.443	1.554	1.702	0,9	1,1	1,1	1,2	1,3
Steglitz-Zehlendorf	889	959	1.056	1.116	1.223	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7
Tempelhof-Schöneberg	1.975	2.161	2.230	2.311	2.442	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1
Neukölln	1.983	2.237	2.595	2.740	2.905	1,0	1,1	1,3	1,4	1,4
Treptow-Köpenick	864	1.018	1.043	1.106	1.214	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8
Marzahn-Hellersdorf	1.134	1.252	1.286	1.397	1.589	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9
Lichtenberg	1.212	1.453	1.513	1.668	1.865	0,7	0,9	0,9	1,0	1,1
Reinickendorf	1.400	1.511	1.577	1.641	1.707	0,9	1,0	1,1	1,1	1,2
Personen über der Rentenaltersgrenze (ab 65 Jahre)										
Mitte	3.606	3.876	3.896	4.117	4.413	7,8	8,4	8,4	9,0	9,7
Friedrichshain-Kreuzberg	2.641	2.861	2.667	2.736	2.815	9,7	10,5	9,9	10,3	10,7
Pankow	1.350	1.472	1.483	1.349	1.429	2,4	2,6	2,6	2,3	2,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.122	3.780	3.787	4.049	4.295	4,9	5,8	5,6	5,9	6,2
Spandau	1.928	1.957	1.950	1.986	2.121	4,1	4,0	4,0	4,0	4,3
Steglitz-Zehlendorf	1.633	1.744	1.753	1.724	1.840	2,5	2,6	2,5	2,4	2,6
Tempelhof-Schöneberg	3.257	3.514	3.517	3.713	3.882	5,2	5,5	5,3	5,6	5,9
Neukölln	3.104	3.329	3.623	3.659	3.858	5,9	6,1	6,6	6,7	7,1
Treptow-Köpenick	893	1.005	872	866	944	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6
Marzahn-Hellersdorf	1.137	1.166	1.066	1.080	1.170	3,0	3,0	2,6	2,6	2,8
Lichtenberg	1.078	1.204	1.099	1.122	1.191	2,2	2,4	2,1	2,2	2,3
Reinickendorf	1.758	1.899	1.819	1.895	1.972	3,2	3,4	3,2	3,3	3,4

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

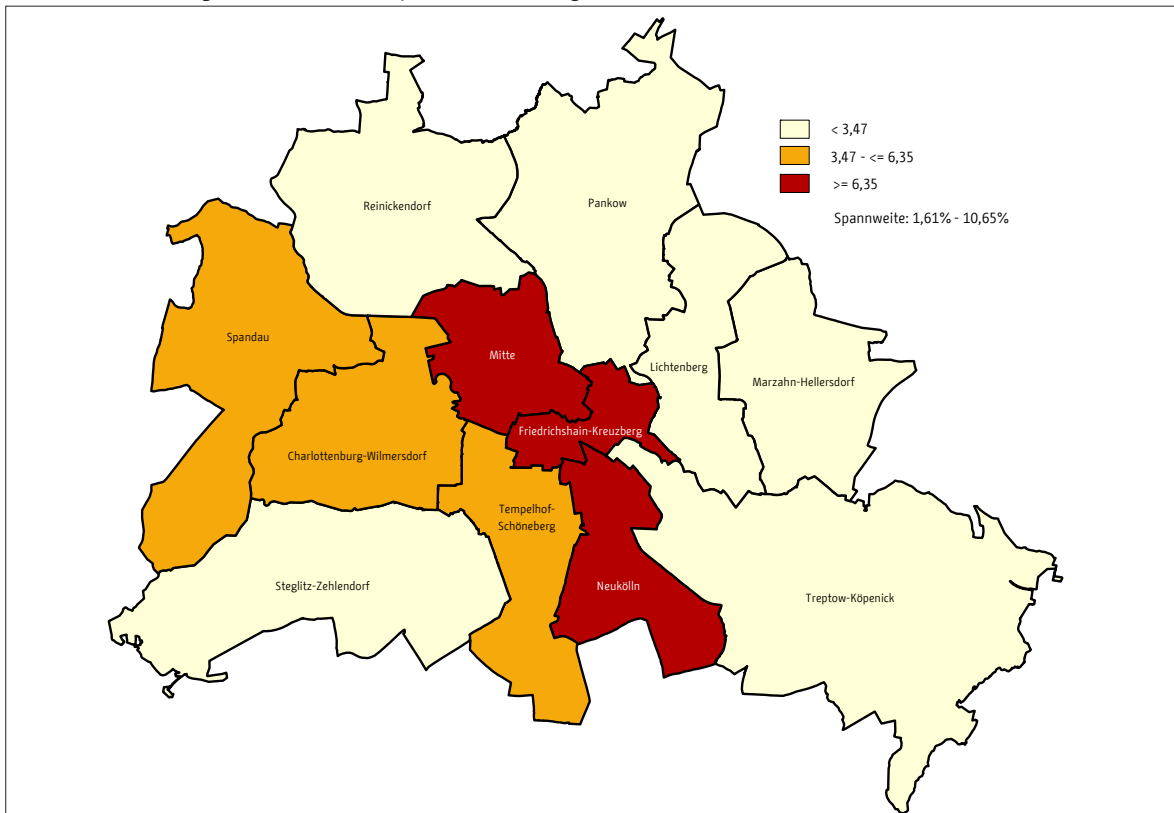
Die Betrachtung der bezirklichen Verteilung der Personen mit Grundsicherung ist ohne Berücksichtigung der in stationären Einrichtungen Lebenden vorgenommen. Am 31.12.2011 lebten die meisten Bezieher und Bezieherinnen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII, die nicht in Einrichtungen untergebracht sind, in den Bezirken Mitte (7.129) und Neukölln (6.763), die wenigsten wohnten in Treptow-Köpenick (2.158) und Marzahn-Hellersdorf (2.759). Mit Ausnahme von Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg ist die Empfängerzahl im Vergleich zum Jahresende 2007 in allen Bezirken angestiegen. Die höchsten Anteile an der jeweiligen Bezirksbevölkerung ab 18 Jahre mit Stand vom 31.12.2011 hatten die Bezirke Neukölln (2,6 %) und Mitte (2,5 %). Die niedrigsten Anteile hatten Treptow-Köpenick (1,0 %) und Pankow (je 1,1 %) zu verzeichnen.

Abbildung 6.1:
Voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII (18 bis unter 65 Jahre) in Berlin am 31.12.2011
außerhalb von Einrichtungen nach Bezirken, Anteil je 100 der Bevölkerung



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 6.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII über der Rentenaltersgrenze (ab 65 Jahre) in Berlin am 31.12.2011
außerhalb von Einrichtungen nach Bezirken, Anteil je 100 der Bevölkerung



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Neukölln und Mitte sind auch die Bezirke mit den größten Zahlen voll erwerbsgeminderter Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren mit Grundsicherungsleistungen. Die wenigsten Leistungsempfänger und -empfängerinnen wohnten in Treptow-Köpenick (1.214) und Steglitz-Zehlendorf (1.223). Nach Anteil der voll erwerbsgeminderten Leistungsbeziehenden an der Bevölkerung ist am 31.12.2011 neben Neukölln auch Spandau im Bezirksvergleich am stärksten betroffen, während Steglitz-Zehlendorf nur eine halb so hohe Empfängerquote erreicht.

Ab der Rentenaltersgrenze, wenn unzureichende Alterseinkommen den Anspruch auf Grundsicherung begründen, leben wiederum die meisten Grundsicherungsbeziehenden in den Bezirken Mitte (4.413) und Neukölln (3.858), aber ebenso in Charlottenburg-Wilmersdorf (4.295) und Tempelhof-Schöneberg (3.882). Diese hohen Empfängerzahlen werden teilweise durch hohe Bevölkerungszahlen im Rentenalter etwas relativiert. Mitte bleibt jedoch auch bei Bezug der Empfängerzahlen auf die Bevölkerung ab 65 Jahren nach Friedrichshain-Kreuzberg der mit am stärksten betroffene Berliner Bezirk. Diese Situation hält über den gesamten Beobachtungszeitraum an. In Treptow-Köpenick dagegen wurden trotz hoher Bevölkerungszahlen im Rentenalter nur 944 Personen mit Grundsicherungsleistungen gezählt. Steigende Empfängerquoten im Vergleich zum Jahresende 2010 fallen am stärksten für Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln auf.

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 außerhalb von Einrichtungen nach Bezirken

Bezirk/Jahr	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	insgesamt (ab 18 Jahre)											
Mitte	6.677	6.699	6.790	6.809	6.841	6.847	6.866	6.944	6.988	7.044	7.033	7.129
Friedrichshain-Kreuzberg	5.090	5.092	5.115	5.118	5.126	5.127	5.154	5.175	5.190	5.209	5.228	5.228
Pankow	3.138	3.141	3.184	3.179	3.192	3.214	3.232	3.265	3.281	3.320	3.351	3.373
Charlottenburg-Wilmersdorf	6.007	6.030	6.068	6.081	6.104	6.108	6.094	6.143	6.173	6.207	6.240	6.272
Spandau	3.612	3.614	3.662	3.671	3.710	3.733	3.742	3.795	3.799	3.803	3.817	3.823
Steglitz-Zehlendorf	2.887	2.900	2.936	2.936	2.951	2.957	2.946	2.984	2.977	3.002	3.020	3.063
Tempelhof-Schöneberg	6.082	6.089	6.121	6.129	6.133	6.155	6.159	6.180	6.207	6.242	6.281	6.324
Neukölln	6.473	6.489	6.530	6.537	6.563	6.565	6.604	6.648	6.650	6.713	6.724	6.763
Treptow-Köpenick	2.004	2.003	2.015	2.022	2.060	2.071	2.084	2.094	2.102	2.126	2.132	2.158
Marzahn-Hellersdorf	2.510	2.532	2.549	2.564	2.578	2.585	2.605	2.650	2.656	2.690	2.721	2.759
Lichtenberg	2.823	2.838	2.863	2.873	2.895	2.898	2.933	2.962	2.985	2.993	3.028	3.056
Reinickendorf	3.528	3.538	3.573	3.559	3.565	3.565	3.578	3.602	3.613	3.660	3.660	3.679
	voll erwerbsgeminderte Personen (18 bis unter 65 Jahre)											
Mitte	2.526	2.531	2.574	2.592	2.611	2.601	2.615	2.659	2.674	2.694	2.682	2.716
Friedrichshain-Kreuzberg	2.329	2.324	2.336	2.344	2.357	2.360	2.379	2.408	2.405	2.412	2.417	2.413
Pankow	1.772	1.778	1.816	1.805	1.825	1.844	1.854	1.879	1.886	1.922	1.928	1.944
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.936	1.936	1.959	1.954	1.957	1.961	1.960	1.963	1.965	1.971	1.973	1.977
Spandau	1.587	1.605	1.617	1.620	1.639	1.655	1.656	1.680	1.677	1.688	1.690	1.702
Steglitz-Zehlendorf	1.146	1.150	1.167	1.167	1.170	1.171	1.172	1.186	1.188	1.200	1.201	1.223
Tempelhof-Schöneberg	2.327	2.332	2.347	2.363	2.365	2.374	2.380	2.382	2.388	2.402	2.426	2.442
Neukölln	2.769	2.781	2.800	2.808	2.835	2.831	2.841	2.865	2.863	2.887	2.896	2.905
Treptow-Köpenick	1.125	1.125	1.133	1.143	1.165	1.170	1.190	1.183	1.185	1.205	1.202	1.214
Marzahn-Hellersdorf	1.416	1.434	1.451	1.458	1.475	1.485	1.501	1.530	1.537	1.547	1.560	1.589
Lichtenberg	1.689	1.703	1.717	1.723	1.741	1.744	1.766	1.784	1.811	1.821	1.841	1.865
Reinickendorf	1.625	1.644	1.657	1.652	1.660	1.662	1.674	1.682	1.685	1.702	1.702	1.707
	Personen über der Rentenaltersgrenze (ab 65 Jahre)											
Mitte	4.151	4.168	4.216	4.217	4.230	4.246	4.251	4.314	4.314	4.350	4.351	4.413
Friedrichshain-Kreuzberg	2.761	2.768	2.779	2.774	2.769	2.767	2.775	2.808	2.785	2.797	2.811	2.815
Pankow	1.366	1.363	1.368	1.374	1.367	1.370	1.378	1.379	1.395	1.398	1.423	1.429
Charlottenburg-Wilmersdorf	4.071	4.094	4.109	4.127	4.147	4.147	4.134	4.196	4.208	4.236	4.267	4.295
Spandau	2.025	2.009	2.045	2.051	2.071	2.078	2.086	2.180	2.122	2.115	2.127	2.121
Steglitz-Zehlendorf	1.741	1.750	1.769	1.769	1.781	1.786	1.774	1.786	1.789	1.802	1.819	1.840
Tempelhof-Schöneberg	3.755	3.757	3.774	3.766	3.768	3.781	3.779	3.819	3.819	3.840	3.855	3.882
Neukölln	3.704	3.708	3.730	3.729	3.728	3.734	3.763	3.785	3.787	3.826	3.828	3.858
Treptow-Köpenick	879	878	882	879	895	901	894	917	917	921	930	944
Marzahn-Hellersdorf	1.094	1.098	1.098	1.106	1.103	1.100	1.104	1.104	1.119	1.143	1.161	1.170
Lichtenberg	1.134	1.135	1.146	1.150	1.154	1.154	1.167	1.184	1.174	1.172	1.187	1.191
Reinickendorf	1.903	1.894	1.916	1.907	1.905	1.903	1.904	1.928	1.928	1.958	1.958	1.972

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

In allen Bezirken wurden Ende des Jahres 2011 mehr Grundsicherungsempfängerinnen bzw. -empfänger registriert als am Jahresanfang.

7 Bedarfsgemeinschaften

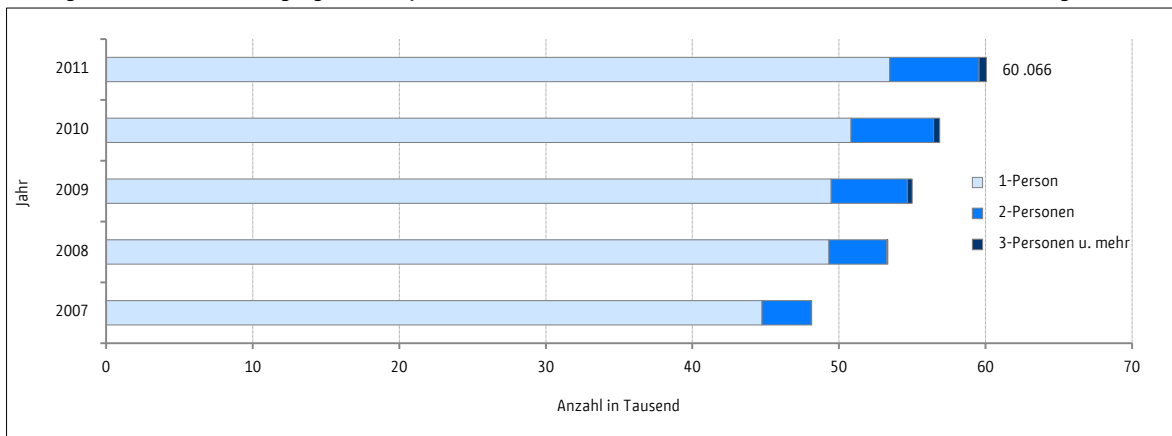
Aktueller Stand und Trend

Tabelle 7.1:
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Größe der Bedarfsgemeinschaft

Größe d. Bedarfsgemeinschaft/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	48.129	53.348	54.993	56.883	60.066
Veränderung zum Vorjahr	9,4 %	10,8 %	3,1 %	3,4 %	5,6 %
davon					
Bedarfsgemeinschaften, mit ...					
1-Person	44.747	49.327	49.480	50.825	53.477
2-Personen	3.373	3.940	5.181	5.629	6.086
3-Personen u. mehr	9	81	332	429	503

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nimmt von Jahr zu Jahr zu, korrespondierend mit der Empfängerzahl. Am 31.12.2011 gab es in Berlin 60.066 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Der weitaus größte Teil (fast 90 %) sind 1-Personen Bedarfsgemeinschaften. Die Anzahl von Bedarfsgemeinschaften, zu denen mehr als zwei Personen gehören, ist vergleichsweise gering.

Abbildung 7.1:
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2007 bis 2011 nach Größe der Bedarfsgemeinschaft


(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 7.2:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Größe der Bedarfsgemeinschaft

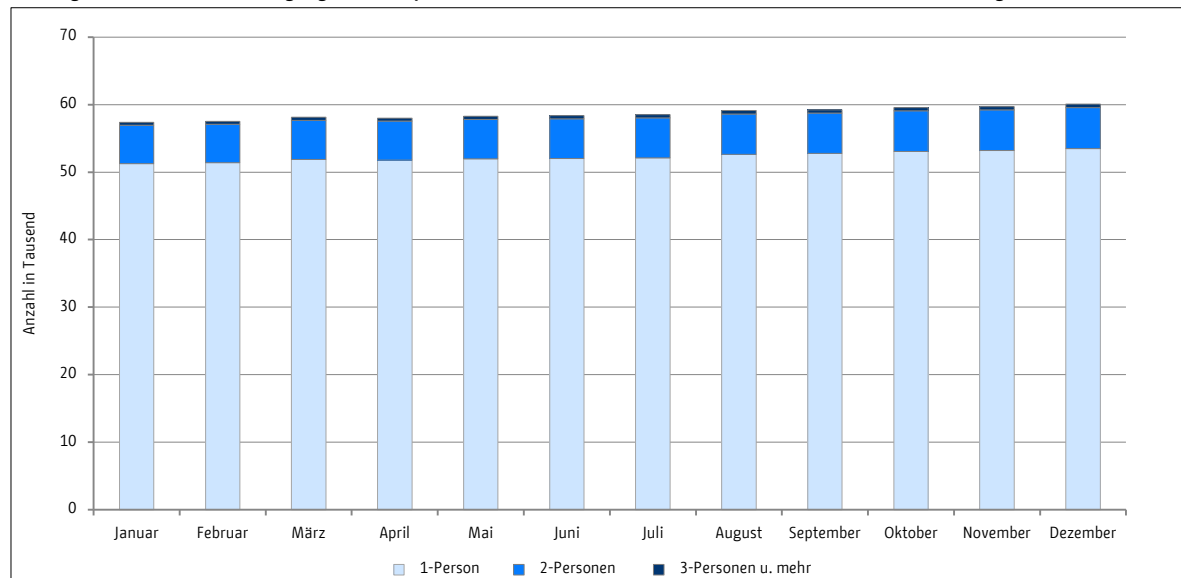
Jahr Größe d. Bedarfsgemeinschaft	2011											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	57.387	57.536	58.111	58.005	58.254	58.358	58.489	59.108	59.222	59.557	59.703	60.066
Veränderung zum Vormonat	0,9 %	0,3 %	1,0 %	-0,2 %	0,4 %	0,2 %	0,2 %	1,1 %	0,2 %	0,6 %	0,2 %	0,6 %
davon Bedarfsgemeinschaften, mit ...												
1-Person	51.269	51.378	51.865	51.762	51.956	52.034	52.111	52.647	52.754	53.041	53.179	53.477
2-Personen	5.685	5.718	5.802	5.796	5.841	5.860	5.905	5.974	5.980	6.026	6.033	6.086
3-Personen u. mehr	433	440	444	447	457	464	473	487	488	490	491	503

(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Auch innerhalb des Jahres 2011 stieg die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII.

Abbildung 7.2:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 4. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2011 nach Größe der Bedarfsgemeinschaft



(Datenquelle: SenGesSoz Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 28 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist,
- § 5 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.).

Definitionen

voll erwerbsgeminderte Personen

Leistungsberechtigt wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung nach § 41 Absatz 1 ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) ist und bei dem unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann. Das sind Personen deren Leistungsvermögen durch Krankheit oder Behinderung soweit eingeschränkt wird, dass nicht absehbar ist, wann sie wieder unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig sein können. Von einer Dauerhaftigkeit ist auszugehen, wenn unwahrscheinlich ist, dass die Minderung der Erwerbsfähigkeit behoben werden kann.

Personen über der Rentenaltersgrenze

Leistungsberechtigt wegen Alters ist, wer die Altersgrenze erreicht hat. Personen, die vor dem 1. Januar 1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Damit gilt für das Berichtsjahr 2011 noch die Altersgrenze der Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze angehoben.

Bedarfsgemeinschaften

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder sowie Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder. Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft werden in die gemeinsame Berechnung des Leistungsanspruchs einbezogen.

Ort der Leistungserbringung

außerhalb von Einrichtungen

Hilfeempfangende leben in der Familie oder der eigenen Häuslichkeit.

in Einrichtungen

Hilfeempfangende sind voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht und leben in einer Einrichtung, wie z. B. in Alters- oder Pflegeheimen.

Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

Datenquellen

Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - PROSOZ).

Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

Anmerkung: Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

Periodizität

Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

Anmerkung: Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oranienstr. 106
10969 Berlin
Tel (030) 9028-1235
www.berlin.de/sen/gessoz
pressestelle@sengs.berlin.de
© Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales